

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2018/1745-45
Federführend:	45 Kulturamt	Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	14.06.2018
		Referent:	Dr. Lange Christian
Haushaltsanträge der budgetierten Einrichtungen Amt 17, Amt 40, Amt 41, Amt 44, Amt 47 und Amt 48 des Referats 4 für das Jahr 2019			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
12.07.2018	Kultursenat	Entscheidung	

I. Sitzungsvortrag:

Für das Haushaltsjahr 2019 werden von den budgetierten Einrichtungen Tourismus & Kongress Service, Städtische Musikschule, Volkshochschule Bamberg Stadt, Museen der Stadt Bamberg, Gartenamt und E.T.A.-Hoffmann-Theater die Haushaltsanträge vorgelegt. Für alle Werte gelten die Angaben in Euro.

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die folgenden Entwürfe für die Beantragung von Mitteln der Budgets oben genannter Einrichtungen richten sich nach den Allgemeinen Finanzbestimmungen der Stadt Bamberg, nach den Vorgaben der für die Mittelanforderungen durch das Finanzreferat vom 28.05.2018, die auf den Eckdatenbeschluss des Finanzsenates vom 24.04.2018 sowie auf die am 25.10.2017 beschlossene Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes verweisen.

Demnach soll das Ansteigen der Personalausgaben, des laufenden Sachaufwandes und der freiwilligen Leistungen gestoppt werden, um dringend anstehende Investitionen nicht zu gefährden. Entsprechend gelten Beschränkungen bei den Personal- und Sachkosten sowie bei den freiwilligen Leistungen: Freiwillige Leistungen sind nicht zu erhöhen. In budgetierten Fachbereichen ist das für 2018 bereitgestellte Budget auch in 2019 einzuhalten. Eine Budgeterhöhung kommt allenfalls zum Ausgleich der Tarifabschlüsse bei den Personalkosten bzw. in besonders zu begründenden Ausnahmefällen in Frage.

Die aktuellen Werte der tariflichen Steigerungen wurden auf Basis folgender Durchschnittswerte vorgenommen: 2018: 2,66 %; 2019: 2,33 %. Diese orientieren sich an den Durchschnittswerten des letzten Tarifabschlusses.

Die Budgetentwicklung fiel in den letzten Jahren in verschiedenen Einrichtungen unterschiedlich aus. Dem entsprechend wurde in Abstimmung mit der Budgetbegleitung des Referates und den jeweiligen Amtsleitungen ein Prozess initiiert, um Zukunftsperspektiven zu entwickeln und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Einrichtungen zu stabilisieren. Insbesondere in den Museen ist dieser Prozess mit drastischen Angebotseinschränkungen verbunden gewesen (vgl. Beschluss des Kultursenats vom 24. Juli 2017). Auch in der jüngsten Sitzung des Kuratoriums der Musikschule am 13. Juni 2018 wurden finanzielle Konsolidierungsmaßnahmen besprochen und angeregt.

Um strategische Entscheidungen innerhalb dieser Entwicklungen besser forcieren zu können, wird stetig an der Optimierung der Zahlenstrukturen gearbeitet, so dass den Finanzentwicklungen auch erkennbare Kennzahlen gegenübergestellt werden können, auf deren Basis künftig besser abgewägt werden kann. Diese Aufgabe ist mit hohem Aufwand verbunden, so dass sichtbare Ergebnisse noch auf sich warten lassen, obwohl gute Fortschritte erzielt werden. Zielsetzung sollte sein, mit den Einrichtungen auch mittel- und längerfristige Perspektiven zu erörtern und mit dem Finanzreferat abzustimmen, da kurzfristige Reaktionen unter gegebenen Umständen nicht unbedingt ausreichen werden, um dem nötigen Sparkurs gerecht zu werden.

Entsprechend der zuletzt eingeführten Systematik werden Einnahmen und Ausgaben sämtlicher Haushaltsstellen den Bereichen Personal (unterteilt nach tariflicher Bindung), Immobilien & Technik sowie übrige Sachkosten zugeordnet, damit der finanzielle Status Quo der einzelnen Einrichtungen mit grober Struktur greifbar wird und die Dimensionen der Kostenentwicklung eine erste Zuordnung erfahren. Auch gesondert dargestellt werden die Verwaltungskostenbeiträge.

Im Einzelnen geht dieser Sitzungsvortrag von den folgenden Grundannahmen aus:

- Personalkosten für tariflich beschäftigtes Personal sind auf Basis der Rechnungsergebnisse 2017 und der Ergebnisprognosen 2018 nach 2019 hochgerechnet.

- für die Bereiche Immobilien & Technik läuft noch eine ausführliche Analyse der in den letzten Jahren jeweils auflaufenden Kosten und deren Sortierung, insbesondere mit der Zielsetzung, dauerhafte Belastungen und finanzielle Freiräume für nötige Einmalmaßnahmen bei Instandhaltung und Technik festzustellen und perspektivisch zu werten. Die Zusammenarbeit mit dem Immobilienmanagement hierbei ist sehr ergiebig, so dass in absehbarer Zeit konkrete Ergebnisse auch für diesen Bereich vorliegen werden.

- prinzipiell werden die Werte für 2019 auf Basis der Werte von 2018 angemeldet. Soweit Diskrepanzen zwischen Rechnungsergebnissen der Vorjahre und dem Ansatz 2019 - als nachvollziehbare Planzahl - sich auflösen lassen, erfolgt dies nach Kräften. In einigen Bereichen bereitet das größere Schwierigkeiten, da die hierfür nötigen Einsparungen im Sachkostenbereich nicht kurzfristig oder nicht ohne vorher zu diskutierende Einschnitte zu realisieren sind. Insgesamt konnte in den letzten beiden Haushaltsjahren hier schon viel erreicht werden. Sollten Verschiebungen von Ansatzwerten im Vergleich zum Vorjahr nötig sein, werden diese so ausgerichtet, dass sie im Ergebnis budgetneutral ausfallen oder werden bei der Mittelanmeldung gesondert begründet.

- Der Rücklagenstand wurde am 14. Juni 2018 vom Kämmereiamt mitgeteilt und wird hier festgehalten.

Gartenamt:	103.886 €
Musikschule:	343 €
Theater:	54.190,91 €
Museum:	45.000 €
TKS:	30.906 €

- schließlich werden die Anträge für den Vermögenshaushalt 2019 vorgelegt.

2. Die Haushaltsanträge der einzelnen Einrichtungen

2.1. Amt 17 (Tourismus- und Kongressservice)

Verwaltungshaushalt:

Amt 17 (TKS)	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Antrag 2019
1. Einnahmen Gesamt:	962.606	850.121	943.345	906.885
2. Ausgaben Gesamt:	1.654.611	1.575.905	1.664.345	1.642.171
2.1&2.2 Personalkosten	868.785	910.770	902.174	940.600
2.3. Immobilien & Technik	57.670	60.058	69.250	65.250
2.4. Übrige Sachkosten	610.097	485.944	571.130	514.530
2.5. Verwaltungskostenbeiträge	118.059	119.133	121.791	121.791
Budgetsumme Verwaltungshaushalt	692.005	725.784	721.000	735.286

Beantragt wird eine Budgeterhöhung um 1,98 Prozent (14.286 €) zum Ansatz 2018.
Der Ansatz 2019 liegt dann bei **735.286 €**.

Amt 17 Vermögenshaushalt:	Keine Anmeldungen für den Vermögenshaushalt.
----------------------------------	--

2.2. Amt 40 (Musikschule)

Verwaltungshaushalt:

Amt 40 (Musikschule)	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Antrag 2019
1. Einnahmen Gesamt:	920.795	975.745	986.755	967.570
2. Ausgaben Gesamt:	2.086.976	2.156.883	2.180.336	2.182.216
2.1. Personalkosten Tariflich Beschäftigte	1.577.692	1.596.911	1.632.621	1.636.691
2.2. Personalkosten Honorarkräfte/Aushilfen	18.865	12.867	20.294	11.204
2.3. Immobilien & Technik	194.830	214.319	204.650	204.650
2.4. Übrige Sachkosten	115.798	128.321	113.760	120.660
2.5. Verwaltungskostenbeiträge	179.791	204.465	209.011	209.011
Budgetsumme Verwaltungshaushalt	1.166.181	1.181.138	1.193.581	1.214.646

Beantragt wird eine Budgeterhöhung um 1,77 Prozent (=21.065 €) zum Ansatz 2018.
Der Ansatz für 2019 liegt dann bei **1.214.646 €**.

Entgegen der Annahme bei der Mittelanmeldung für 2018, dass die Musikschule in 2017 mit einem negativen Ergebnis i.H. von ca.-22.132 € abschließen wird, konnte durch aktiven Einstieg in den Abbau von Unterrichtsstunden und ein sehr sparsames Haushalten der Musikschule ein nochmaliges Defizit stark begrenzt werden.

Insgesamt ergibt sich nun ein derzeitiges Gesamtdefizit i.H. von -73.059. Es liegt nur geringfügig über dem Defizit aus dem Vorjahr - 70.921 €, das nach 2018 vorgetragen wurde, so dass die Budgetüberschreitung in 2017 bei lediglich -2.138 € lag. Im Vergleich zu den Vorjahren erreichte die Musikschule in 2017 einen beinahe ausgeglichenen Haushalt. Auch für 2018 wird ein entsprechend verbessertes Ergebnis erwartet, zumal sich die letzte Änderung der Gebührenordnung nun über das gesamte Schuljahr hinweg auswirken wird, so dass für 2019 mit der Steigerungsrate 1,77 % ebenso auf einen ausgeglichenen Haushalt gesetzt werden kann. Das weitere Konsolidierungsvorgehen wird im Rahmen der nächsten Gebührenänderung und mit Blick auf weiteren Abbau von Stunden sowie einer ausführlichen Erörterung der wichtigen Kennzahlen der Musikschule erfolgen, die inzwischen abgeschlossen, aber noch nicht vollständig ausgewertet wurde.

Zu berücksichtigen ist die Besonderheit, dass die Musikschule in 2019 ihr 70jähriges Jubiläum begeht. Um dies adäquat auszugestalten, wurden wenige Sachkostenanteile in den Ansätzen leicht nach oben korrigiert.

Amt 40 Vermögenshaushalt:	3333.3450 Erlös aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen: 100 €
	3333.9355 Ankauf von Instrumenten: 8.670 €* * „Deckung“ aus Verwaltungshaushalt „Kostenanteil für Investitionen“

2.2. Amt 41 (Volkshochschule)

Verwaltungshaushalt:

Amt 41 (VHS)	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Antrag 2019
1. Einnahmen Gesamt:	1.234.037*	1.101.503	1.102.585	1.116.750
2. Ausgaben Gesamt:	1.953.991*	1.843.644	1.898.253	1.912.418
2.1. Personalkosten Tariflich Beschäftigte	645.895	662.148	695.033	715.411
2.2. Personalkosten Honorarkräfte/Aushilfen	562.764*	547.024	588.000	560.000
2.3. Immobilien & Technik	208.394	216.071	213.576	226.950
2.4. Übrige Sachkosten	201.839*	273.230	252.867	261.280
2.5. Verwaltungskostenbeiträge	126.143	145.171	148.777	148.777
Budgetsumme Verwaltungshaushalt	719.954*	742.141	795.668	795.668

* inkl. Sonderprojekte zu Spracherwerb/Integration für Flüchtlinge

Beantragt wird eine Budgeterhöhung um 0 Prozent (= 0 €) zum Ansatz 2018
Der Ansatz für 2019 liegt dann bei **795.668€**.

Amt 41 Vermögenshaushalt:	35000.93590 (Ausstattungsgegenstände): für einen neuen Brennofen (Töpferkurse): 15.000 € für ein interaktives Whiteboard mit Zubehör: 2.500 € Anschaffung 14 Laptops : 11.000 € (Umgestaltung/Auflösung des Computerraums) sowie Installation Brandschutzklappen: 200.000 €
--------------------------------------	---

2.4. Amt 44 (Museen)

Verwaltungshaushalt:

Amt 44 (Museen)	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Antrag 2019
1. Einnahmen Gesamt:	226.549	205.260	145.345	152.845
2. Ausgaben Gesamt:	1.299.742	1.358.983	1.317.931	1.357.992
2.1. Personalkosten Tariflich Beschäftigte	553.435	554.988	554.443	585.735
2.2. Personalkosten Aufsichten	238.090	201.287	232.575	239.058
2.3. Immobilien & Technik	248.027	268.333	273.068	274.336
2.4. Übrige Sachkosten	156.846	217.775	138.582	139.600
2.5. Verwaltungskostenbeiträge	103.344	116.481	119.263	119.263
Budgetsumme Verwaltungshaushalt	1.073.193	1.153.723	1.172.586	1.205.147

Beantragt wird eine Budgeterhöhung um 2,78 Prozent (32.561 €) zum Ansatz 2018. Der Ansatz für 2019 liegt dann bei **1.205.147 €**.

Amt 44 Vermögenshaushalt:	32120.93530 Arbeitsgeräte	2.000 €
	32120.93560 Ankauf v. zeitgenössischer Kunst	2.500 €
	32120.93580 Vitrinen und sonstige Einrichtungsgegenstände	0
	32120.93590 Ankauf von Kunstgegenständen	0

2.5. Amt 47 (Gartenamt)

Verwaltungshaushalt:

Amt 47 (Gartenamt)	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Antrag 2019
1. Einnahmen Gesamt:	1.357.380	1.151.097	892.975	885.729
2. Ausgaben Gesamt:	4.756.432	4.603.730	4.456.739	4.581.265
2.1. Personalkosten Tariflich Beschäftigte	3.475.553	3.444.431	3.274.027	3.413.190
2.2. Personalkosten Honorarkräfte/Aushilfen	0	900	922	945
2.3. Immobilien & Technik	988.813	886.718	878.870	877.270
2.4. Übrige Sachkosten	125.935	103.406	130.855	117.795
2.5. Verwaltungskostenbeiträge	166.131	168.275	172.065	172.065
Budgetsumme Verwaltungshaushalt	3.399.052	3.452.633	3.563.764	3.695.536

Beantragt wird eine Budgeterhöhung um 3,7 Prozent (= 131.772 €) zum Ansatz 2018. Der Ansatz für 2019 liegt dann bei **3.695.536 €**.

Amt 47 Vermögenshaushalt:	HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2019	
	55100.93550	Sportgeräte (Allgemeine Sportpflege und -förderung)	0,00 €	
	55100.98780	Investitionszuschuss an Sportvereine für Sanierung von Spielfeldern	12.500,00 €	
	55100.98790	Investitionszuschüsse an Sportvereine	0,00 €	
	56000.93550	Sportgeräte	1.000,00 €	
	56000.96210	Sanierung von Rasenspielfeldern	10.000,00 €	
	58000.93500	Büroausstattung	0,00 €	
	58000.93510	Fahrzeuge einschließlich Arbeitsgeräte und -maschinen	0,00 €	
	58000.93560	Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände für Kinderspielplätze	140.000,00 €	1.
	58000.96000	Baumschutzmaßnahmen	3.000,00 €	
	58000.96010	Alleen im Stadtbereich	5.500,00 €	
	58000.96020	Erneuerung der Wege von Grünanlagen	3.800,00 €	
	58000.96040	Grundinstandsetzung Bamberger Hain	119.500,00 €	2.
	58000.96090	Begrünungsmaßnahmen an Straßen, Wegen und Plätzen	3.800,00 €	
	58000.96150	Sanierung von Rasenspielfeldern	38.000,00 €	3.
<p>1. Weiterführung der Spielplatzoffensive.</p> <p>2. Gemäß dem mit dem Amt 20 abgestimmten Mittelverteilungsplan des Parkpflegewerkes Bamberger Hain für den Zeitraum 2015 bis 2021.</p> <p>3. Eklatanter Sanierungsstau auf den städtischen Rasenspielfeldern</p> <p>Ob darüber hinaus weitere Mittel für die beschlossene Sanierung des Sportzentrums Gaustadt oder die notwendige Ertüchtigung des Fuchsparkstadions angemeldet werden müssen, ist gegenwärtig noch nicht absehbar.</p>				

2.6. Amt 48 (Theater)

Verwaltungshaushalt:

Amt 48 (Theater)	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Antrag 2019
1. Einnahmen Gesamt:	1.951.263	1.980.980	2.060.250	2.164.750
2. Ausgaben Gesamt:	4.907.920	4.989.666	5.148.940	5.355.194
2.1. Personalkosten Tariflich Beschäftigte	3.438.762	3.457.505	3.561.400	3.790.000
2.2. Personalkosten Honorarkräfte/Aushilfen	280.633	251.183	327.700	322.200
2.3. Technik & Bauunterhalt	442.758	163.378	120.750	120.750
2.4. Heizung, Reinigung, Strom, Gebühren, Versicherung		229.439	242.000	241.000
2.5. Kosten für Kunst	610.562	392.389	374.000	380.000
2.6. Kosten für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz		37.174	46.000	40.000
2.7. Übrige Sachkosten		301.098	316.146	300.300
2.8. Verwaltungskostenbeiträge	135.205	157.500	160.944	160.944
Budgetsumme Verwaltungshaushalt	2.956.657	3.008.686	3.088.690	3.190.444

Beantragt wird eine Budgeterhöhung um 3,29 Prozent (= 101.754 €) zum Ansatz 2018
Der Ansatz für 2019 liegt dann bei **3.190.444 €**.

Amt 48 Vermögenshaushalt:	3310.94010	Erneuerung Kühlturm/Klima	150.000 €
	3310.94020	Fassade Harmoniegarten	20.000 €
	3310.94030	Gebäudeleittechnik (Schaltschrank/Controller)	20.000 €
	3310.94040	Ober-/Untermaschinerie (Steuerung) zzgl. Planungskosten	532.000 €
	3310.94050	Umbau Beleuchtung Bühnenturm, Malsaal, Werkstätten auf LED	15.000 €
	3310.94060	Decke TreffBar	25.000 €
	3310.94070	Bestuhlung Großes Haus	350.000 €
		Summe:	1.112.000 €
	Begründung:		
	zu 94010 Der Kühlturm der Klimaanlage ist seit mehr als 12 Jahren im Betrieb und es ist daher in den nächsten Jahren mit einem notwendigen Austausch zu rechnen. Aufgrund der Gefahren der offenen Kühlsysteme u. den damit verbunden hohen Unterhaltskosten sollte ein Umbau auf ein geschlossenes System vorgenommen werden. (Priorisierungsgrad 2)		

	<p>zu 94020 Fassade Harmoniegarte ist ausgewaschen, so dass der Anstrich mittelfristig erneuert werden sollte, da sich sonst Pilze ansetzen. (Priorisierungsgrad 3)</p> <p>zu 94030 Der Schaltschrank der Gebäudeleittechnik ist aufgrund technischen Mängeln in den nächsten Jahren auszutauschen (Priorisierungsgrad 2)</p> <p>zu 94040 Die Steuerung der Ober- und Untermaschinerie weist aufgrund des Alters erhebliche Mängel auf und muss erneuert werden, um einen komplette Ausfall und den damit verbunden Einnahmefälle zu vermeiden. Die dargestellten Kosten beinhalten gem. Gutachten Austausch der notwendigen Steuerungselemente und Planungskosten ca. 100.000€ des Planungsbüros (Priorisierungsgrad 2)</p> <p>zu 94050 Durch Umbau der Beleuchtung auf LED könnten Stromeinsparungen bewirkt werden. (Priorisierungsgrad 3)</p> <p>zu 94060 Die Deckenverkleidung musste 2015 aus Sicherheitsgründen entfernt werden und muss erneuert werden. (Priorisierungsgrad 1)</p> <p>zu 94070 Die Bestuhlung ist teilweise durchgesessen, außerdem gibt es keine Ersatzteile mehr, Reparaturen durch Hausdienst bringen nur kurzfristige Erfolge; ggf. Finanzierung über Stuhlpatenschaften (Priorisierungsgrad 2)</p>
--	--

II. Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltsanträge werden befürwortet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die benötigten Haushaltsmittel zu den Haushaltsberatungen 2018 anzu melden.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Verteiler:
Ref. 2 / Amt 20
Amt 17
Amt 40
Amt 41
Amt 44
Amt 47
Amt 48